

Maßstab der Arbeit aller" zu machen. Objektiv haben wir alle Voraussetzungen dazu. Der Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse und der sichere Schutz unserer Staatsgrenzen ermöglichen es uns, den ökonomischen Gesetzen des Sozialismus jetzt in vollem Umfange die Bahn frei zu machen. Das erfordert selbstverständlich, offen und unvoreingenommen mit den Werktätigen zu beraten, zum Beispiel wie die Arbeitsproduktivität in der Abteilung oder der Brigade gesteigert werden kann, wie weitere Produktionsreserven zu erschließen sind. Ebenso vertrauensvoll und überzeugend muß man mit den Arbeitern über die Normen sprechen. Auf andere Art, etwa durch Administrieren - das gibt es auch noch - erreichen wir kein Verständnis und keine aktive Mitarbeit der Werktätigen. In unserer Stadt und im Bezirk Dresden haben wir - wie überall - in dieser Hinsicht gute und schlechte Beispiele.

Wie durch eine richtige politische Orientierung und durch den Einsatz der gesamten Parteiorganisation gute Ergebnisse in der Normenarbeit und bessere ökonomische Erfolge überhaupt erreicht werden, beweist der VEB Elbtalwerk Heidenau. Die Betriebsparteiorganisation zeigte allen Genossen und Kollegen, warum die wichtigsten Kennziffern nur mangelhaft erfüllt werden, welche fehlerhafte Entwicklung es lange Zeit im Verhältnis von Arbeitsproduktivität und Lohn gab, die dazu führte, daß Ende 1961 die Arbeitsproduktivität mit 92 Prozent, aber der Durchschnittslohn mit 103 Prozent abgerechnet wurde. Gleichzeitig erläuterten die Genossen auch, wo und wie das ganze Kollektiv beginnen muß, um die Wirkung der ökonomischen Gesetze zu erhöhen und schließlich ein solches Niveau in der Arbeit zu erreichen, mit dem man bei der Festigung unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung ehrenvoll bestehen kann. Das war gar nicht so einfach. Zunächst waren lange Aussprachen notwendig, in denen Vorbehalte überwunden und Meinungsverschiedenheiten geklärt werden mußten. Mehreren Mitgliedern der Jugendbrigade in der Schweißerei fiel es anfangs schwer, zu erkennen, daß eine wesentlich höhere Arbeitsproduktivität auf der Grundlage exakter Normen eine wichtige Voraussetzung für die weitere Erhöhung ihres und unser aller Lebensniveaus ist. Damals - das heißt vor nicht mal einem Jahr - sagte ein Mitglied dieser Brigade, daß sein geplanter Motorradkauf zu einem ganzen Teil noch abhängig ist von der Lohnentwicklung, die er sich für 1962 ausgerechnet hat. So war sein persönlicher Standpunkt. Kameradschaftlich wurde ihm auseinandergesetzt, daß er bei seinem jetzigen Maß der Arbeit am Jahresende sicher bloß auf dem Rahmen des